

# Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 9

PDF erstellt am: **14.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein gelungener Kongress der Internationalen Liga Religiöser Sozialistinnen und Sozialisten (ILRS) in Luzern hinterlässt seine Spuren, auch in den Neuen Wegen. Eine davon ist das eindrückliche Glaubensbekenntnis, das **Hanni Schilt** dort als «Statement» vorgetragen hat und das ich gern an den Anfang dieses Hefts setze.

Seite 245

Dass eine Partei «Moral» (im doppelten Sinn des Wortes) haben muss, um die eigene Basis zu motivieren, dass diese Moral mit «Herzblut» zu tun hat, auch und gerade für Wählerinnen und Wähler, die sich das Denken in Alternativen nicht abgewöhnen lassen – das und viel mehr erfahren wir im NW-Gespräch mit **Josef Lang**, dem aussichtsreichen Nationalratskandidaten der Sozialistisch-Grünen Alternative im Kanton Zug.

Seite 246

Das schon im NW-Gespräch thematisierte «Bankgeheimnis» wird in seiner ethischen Problematik von **Andreas Missbach** vertieft. Er unterscheidet zwischen einem legitimen Bankkündengeheimnis und einem unmoralischen Steuerhinterziehungsgeheimnis. Es geht dem Vertreter der Erklärung von Bern um eine breite Koalition gegen die staatliche Beihilfe zur Steuerflucht.

Seite 257

Dass auch Fussball «Glaubenssache» sein kann, zeigt die Kolumne von **Annette Hug**, die sich selbst als «Gläubige» zu erkennen gibt. Anlass für die Kolumne ist die Abstimmung über ein gigantisches Fussballstadion in Zürich. Was die Kolumnistin noch nicht wissen konnte: Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich haben sich am 7. September ebenfalls «gläubig» verhalten und den Bau des Stadions gutgeheissen.

Seite 262

Eine ganz andere Abstimmung steht im Kanton Zürich bevor: Am 30. November wird das Volk – bzw. sein stimmberechtigter Teil – über Kirchenvorlagen entscheiden, die neben den öffentlich-rechtlich anerkannten Kirchen auch die Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften ermöglichen sollen. Das «**Zeichen der Zeit**» plädiert für dieses «Zürcher Modell».

Seite 264

**Ferdi Troxler** berichtet vom ILRS-Kongress, der einen wichtigen Beitrag zu gemeinsamen theologischen Grundlagen und politischen Aussagen der verschiedenen nationalen Vereinigungen geleistet hat.

Seite 269

Das **ILRS-Memorandum** bietet eine Zusammenfassung der Kongress-Arbeit. In seiner Radikalität ist ihm eine gute Aufnahme zu wünschen: nicht zuletzt in den verschiedenen nationalen Vereinigungen der religiös-sozialistischen Ökumene.

Seite 272

*Willy Spieler*